



Aus der Ratsarbeit der SPD-Fraktion - 6. Februar 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,
anbei übersenden wir Ihnen den ersten Newsletter 2009 der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn mit aktuellen Informationen aus dem Rathaus und der Sitzung des Rates am Donnerstag, dem 5. Februar 2009.

Die wichtigsten Themen aus dem Rat

- Neues Ratsmitglied
- Naturpark Siebengebirge Wegekonzept
- Haus der Bildung
- U3-Plätze und Ausbau Offene Ganztagschule
- Masterplan Schulen
- Kommunales Konjunkturprogramm
- Beethoven-Festspielhaus
- Sparkasse KölnBonn

Weitere aktuelle Informationen

- Diamorphinvergabe
- Kommunalwahlprogramm
- Neues Busnetz
- Bahnhofsbereich
- Flughafen KölnBonn
- Neues von Jürgen Nimptsch – Oberbürgermeisterkandidat der SPD
- Veranstaltungshinweise

Top Thema 4. Gesamtschule

Eltern und Kinder stimmen für die Gesamtschule – Landesregierung verweigert Zustimmung - Elternwille muss auf dem Klageweg durchgesetzt werden

„Das Anmeldeverfahren für die 4. Gesamtschule zeigt: Die Eltern und ihre Kinder stimmen in ausreichender Zahl für die Gesamtschule. Die Leistungsmischung ist in hervorragender Weise gegeben. Die Voraussetzungen für die Errichtung der Gesamtschule in Bonn sind da. Die Verweigerungshaltung der Landesregierung ist hingegen nur mit Ideologie zu erklären. Die Klage ist die richtige Antwort“, so kommentiert Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, den Ausgang des Anmeldeverfahrens für die 4. Gesamtschule in Bonn. „Wie man bei einem solchen Leistungsspektrum als Landesregierung einfach stur bei einem ‚Nein‘ bleiben kann, das ist einfach nicht nachvollziehbar“, so Gieslint Grenz, schulpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, weiter. „Es ist erschütternd, dass Parteipolitik über fachliche Bewertung geht, denn dass dies hervorragende Voraussetzungen für eine Gesamtschule sind, wird kein Fachmensch bestreiten. Es ging mit dem schnellen ‚Nein‘ nur um Machtpolitik“, führt Ernesto Harder, familienpolitischer Sprecher der Fraktion und Vorsitzender der Bonner SPD, weiter aus. „Die Eltern haben gezeigt, dass sie sich dafür einsetzen, dass ihre Kinder länger gemeinsam lernen können. Wir hatten Vertrauen in das Zustandekommen der 4. Gesamtschule. Jetzt muss leider der Elternwille mal wieder auf dem Klageweg durchgesetzt werden“, so Gieslint Grenz abschließend.



Pressemitteilung der Stadt Bonn unter:

http://www.bonn.de/familie_gesellschaft_bildung_soziales/topthemen/07417/index.html?lang=de

Die wichtigsten Themen aus dem Rat

Gabriele Klingmüller ist neues Ratsmitglied



Für den kurz vor Weihnachten verstorbenen Stadtverordneten Dr. Johannes Lütz rückte Gabi Klingmüller in den Rat der Stadt Bonn nach. Sie wurde in der Ratssitzung vereidigt. Gabi Klingmüller, Lehrerin an einer Bonner Grundschule, gehört bereits seit 2004 als sachkundige Bürgerin dem Schul- und Planungsausschuss an. 2004 hatte sie im Wahlkreis Ippendorf/Venusberg für den Rat kandidiert, konnte dort den Vorsprung des Mitbewerbers um die Hälfte verringern und mit 700 Stimmen Zuwachs einen der stärksten Stimmengewinne verbuchen.

„Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Gabriele Klingmüller; sie wird die stadtteilorientierte und familienpolitische Arbeit der SPD weiter stärken“, so Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn. Gabi Klingmüller kandidiert bei der Kommunalwahl erneut in ihrem Wahlkreis Ippendorf/Venusberg.

Nationalpark Siebengebirge - Wegekonzept

Der Rat hat in seiner Sitzung am 5. Februar 2009 eine Stellungnahme zum Entwurf des Wegekonzeptes im geplanten Bürgernationalpark Siebengebirge abgegeben. Beschlossen wurde der Änderungsantrag von SPD und CDU, der Wünsche und Forderungen der Bürgervereine aufgenommen hatte.

Es wurde Stellung zum Wegekonzept genommen, aber ohne eine Festlegung für oder gegen einen Nationalpark Siebengebirge.

Änderungsantrag von SPD und CDU-Fraktion [0813235AA8](#).

Beschluss: http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/08/0813235EB10.htm

Haus der Bildung

Die SPD steht für das Haus der Bildung - dafür haben wir uns seit Jahren eingesetzt.

„Uns ist das Haus der Bildung wichtig. Wir wollen die Arbeitsbedingungen für Volkshochschule und Stadtbibliothek deutlich verbessern. In der Ratssitzung am 5. Februar 2009 wurde der 1. Preisträger – Architekt Alexander E. Koblitz - auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 17.12.2007 (DS-Nr. [0712756EB3](#)) mit der Realisierung des „Hauses der Bildung“ beauftragt.



Beschluss: http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/09/0910175NV4.htm

Aus Sicht der SPD-Fraktion ist der Entwurf nicht optimal. Uns gefällt nicht, dass der Haupteingang des Gebäudes am Mülheimer Platz an der Ausfahrt der Tiefgarage liegt. Bärbel Richter machte in der Ratssitzung deutlich, dass die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn darauf dringt, den Ratsbeschluss vom 17.12.2007 mit der Einhaltung des Kostenrahmens von 11. Millionen Euro einzuhalten.

U3-Betreuungsplätze und Ausbau Offene Ganztagschule



Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn wird dem weiter wachsenden Bedarf nach Betreuungsplätzen im U3-Bereich und in der Offenen Ganztagschule Rechnung tragen. Die große Akzeptanz hat unsere Erwartungen weit übertroffen. Der Run auf die OGS ist ungebrochen. Der Erfolg weckt weiteren Bedarf. Der muss gedeckt, aber auch finanziert werden. Bauliche Investitionen sind ohne Unterstützung durch Land und Bund nicht mehr zu stemmen. Auch die mit Beginn des Schuljahres 2008/09 beschlossene Erhöhung von 4.900 auf maximal 5.300

Plätze kann der auf Dauer steigenden Nachfrage nicht gerecht werden.

Die SPD-Fraktion hatte in einem Dringlichkeitsantrag die Verwaltung um Prüfung gebeten, welche Möglichkeiten es gibt zum Schuljahr 09/10 weitere OGS-Plätze ohne bauliche Erweiterungen einzurichten. Unser Ziel ist, den Bedarf nach OGS-Plätzen bis 2014 voll abzudecken.

http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/09/0910201.htm

Beschluss: http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/09/0910201EB4.htm

Gemeinsames Ziel der SPD-Fraktion und der Oberbürgermeisterin ist, bis 2013 für 40 % und bis 2014 für 50 % der Kinder einen Platz im U3-Bereich vorzuhalten. Mit den 2015 Plätzen, die derzeit zur Verfügung stehen, haben wir schon eine Quote von 25 % in diesem Kindergartenjahr geschafft. Mit den jetzt vorgelegten Maßnahmen der Verwaltung kommen noch mal weitere 150 Plätze für das Kindergartenjahr 2009/2010 hinzu. Die Quote erreicht dann 26.4 % oder 2165 Plätze für Kinder unter drei Jahren.

Beschluss Rat zur Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) in Bonn

http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/09/0910060.htm

Masterplan Schulen

SPD und CDU haben einen Änderungsantrag zum Masterplan Schulen eingebracht. Darin wird die Verwaltung aufgefordert, darzustellen, welche Ergebnisse durch den am 9.12.2004 im Rat verabschiedeten sogenannten „Masterplan Schulsanierung“ bereits erreicht werden konnten und welche Verbesserungen für die Situation der Schulen von den zusätzlichen ca. 12,5 Mio. Euro jährlich bis 2007 und den 40 Mio. Euro insgesamt in 2008/2009 erreicht werden konnten. Die Darstellung sollte möglichst nach Stadtteilen und auch optisch für die Entscheidungsträger und Bürger schnell ersichtlich dargestellt werden. Darüber hinaus stellt die Verwaltung den aktuellen Umsetzungsstand dar und den Maßnahmenplan für 2009/10.

Für die gerechte Verteilung weiterer Sanierungsmaßnahmen an Schulen ist es notwendig, sich zunächst einen Überblick über die bereits erfolgten Arbeiten zu machen. Auf dieser Grundlage können Prioritäten gefunden werden.

Änderungsantrag von SPD und CDU unter:

http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/09/0910144AA2.htm

Dem Änderungsantrag wurde am 5.2.2009 im Rat mit Mehrheit zugestimmt.

Kommunales Konjunkturprogramm

47 Mio € für Bonn – Gemeinsame Anstrengungen haben sich gelohnt

Mit Befriedigung hat die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn die Meldung vernommen, dass nach Bonn 47 Mio € aus dem Konjunkturprogramm fließen werden. Die Mittel



werden aufgeteilt auf Maßnahmen im Bildungsbereich und für die Stärkung der Infrastruktur. „Das ist eine schöne Zahl für Bonn. Die gemeinsamen Anstrengungen haben sich gelohnt. Wir müssen nun sicherstellen, dass Maßnahmen verabredet werden, die schnell umsetzbar sind, der energetischen Sanierung von Gebäuden dienen und die möglichst vielen Bonnerinnen und Bonnern zugute kommen. Schulen und Kindereinrichtungen werden ganz sicher den Schwerpunkt

bilden“, stellt Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, fest.

Für die Wirkung des Konjunkturprogramms sei es ganz wichtig, dass nur Maßnahmen gewählt werden, die keine langwierigen Abstimmungs- und Planungsprozesse erforderlich machen. „Wir werden uns da ganz sicher verständigen können“, gibt sich Klein zuversichtlich.

Der Rat beschloss am 5. Februar 2009, die Anträge der Fraktionen zum kommunalen Konjunkturprogramm der Verwaltung als Arbeitsgrundlage zu übergeben.

Sobald die genauen Modalitäten und Förderbedingungen auf Bundes- und Landesebene abgestimmt sind, sollen den Ratsgremien entsprechende Maßnahmenlisten zur Diskussion und Beschlussfassung zugeleitet werden. Wichtig ist Wilfried Klein, dass möglichst zügig gearbeitet wird und viele Aufträge für die regionale Wirtschaft vergeben werden können.

Antrag von SPD und CDU betr. Bundesmittel für ein kommunales Konjunkturprogramm Drucksache [0910140](http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/09/0910140.htm) unter http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/09/0910140.htm
http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/09/0910140EB4.htm

Das von der Bundesregierung aufgelegte Konjunkturprogramm II trägt die deutliche Handschrift der Sozialdemokraten, insbesondere der Teil des kommunalen Investitionsprogramms. Früh haben die Bonner Sozialdemokraten gefordert, dass die Mittel aus dem Programm direkt an die Kommunen fließen sollen. Weiter unter http://www.spd-bonn-im-rat.de/db/docs/doc_21300_200918133323.pdf

Die erste Lesung des Gesetzes fand am 30. Januar statt. Jetzt laufen die Beratungen in den Ausschüssen. Die abschließende zweite/dritte Lesung soll am 13. Februar stattfinden. Vermutlich wird noch an diesem Tag oder eine Woche später der Bundesrat das Paket beschließen.

Mehr zum Konjunkturpaket II unter:

http://www.bundesfinanzministerium.de/nr_69120/DE/Buergerinnen_und_Buerger/Gesellschaft_und_Zukunft/themenschwerpunkt_konjunkturpakete/das_richtige_tun/074_Das_Richtige_tun.html?_nnn=true

Beethoven-Festspielhaus



Mit dem Beethoven-Festspielhaus geht es voran. Das Auswahlverfahren für die Entwürfe ist abgeschlossen. 10 weltweit renommierte Architekten haben Entwürfe eingereicht. In die Endrunde haben es **4 Entwürfe** geschafft. Bis zum 15. Februar können die Modelle noch im Posttower besichtigt werden.

Mitteilungsvorlage zur Durchführung eines

Architektenwettbewerbs, Drucksache [0910306](http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/09/0910306.htm)

http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/09/0910306.htm

Mehr zum Festspielhaus unter:

http://www.bonn.de/tourismus_kultur_sport_freizeit/bonn_ist_kultur/festspielhalle_beethoven/00604/index.html?lang=de

Sparkasse KölnBonn

Neue Beraterverträge lösen bei der SPD in Bonn Entsetzen aus – „Da tun sich Abgründe auf“ – Kontrollmöglichkeiten müssen ausgebaut werden: „Grauzone ausleuchten“

Nach der Verärgerung über den hochdotierten Beratervertrag für den Kölner CDU-Politiker Rolf Bietmann in der letzten Woche sorgen die Nachrichten über den weiteren Beratervertrag von CDU-Bürgermeister Josef Müller in der Bonner SPD für blankes Entsetzen. „Die Fraktionsmitglieder zeigten nach meinem Bericht gestern in der Sitzung pure Fassungslosigkeit angesichts der offenkundigen Selbstbedienungsmentalität der angeblichen Berater. Die Hintergründe und Entscheidungswege, die zu diesen lukrativen Verträgen geführt haben, sind noch nicht endgültig geklärt – aber sicher ist: Da tun sich wahre Abgründe auf“, beschreibt Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, die Stimmung bei seinen Mitgliedern. Die Bonner Sozialdemokraten machen sich große Sorgen um die Sparkasse und ihre Mitarbeiter, die unter dem enormen Imageschaden ganz sicher leiden werden. „Wir setzen auf den neuen Vorstandsvorsitzenden Artur Grzesiek, dass er die richtigen Maßnahmen zur vollständigen Aufklärung der Hintergründe einleitet. Er genießt unser volles Vertrauen.“ Angesichts der Vorfälle fragen die Bonner Sozialdemokraten auch danach, ob die Kontrollmöglichkeiten des Verwaltungsrates ausreichen, um solche Machenschaften zu verhindern - denn es gab keine Berichtspflicht des Vorstandes über die Beraterverträge gegenüber dem Verwaltungsrat. „Gegen kriminelle Energie helfen keine noch so ausgefeilten Kontrollen. Aber die Grauzone kann bei besserer und mehr Kontrolle ausgeleuchtet werden. Hierzu fehlen aber oft die rechtlichen und technischen Möglichkeiten des Verwaltungsrates. Vielleicht dient die Aufarbeitung der Beraterverträge auch dazu, hier zu besseren

Verabredungen für mehr Transparenz, bei Wahrung der Verschwiegenheitspflicht, zu kommen. Nötig wär's", meint Klein.

Weitere aktuelle Informationen

Diamorphin-Vergabe

Die betroffenen Menschen brauchen Hilfe – es darf nicht zu weiteren Verzögerungen kommen

Der Bonner Modellversuch zur kontrollierten Heroinvergabe an Schwerstabhängige hat gezeigt, dass sich damit die Lebensqualität für die betroffenen Menschen verbessert hat. Ein weiterer Nebeneffekt ist der Rückgang der Beschaffungskriminalität.

In Bonn werden derzeit 28 Patienten mit Diamorphin behandelt. Die Finanzierung der Fortführung der Behandlung trägt die Stadt Bonn nach Ausstieg des Bundes und der Länder aus der Kostenbeteiligung allein. Die Stadt Bonn, als eine am Modellversuch teilnehmende Stadt, hofft auf die Verabschiedung des von der SPD initiierten Gruppenantrags durch den Deutschen Bundestag.

Uschi Salzburger: „Es darf nicht weiter verzögert oder geschoben werden. Wir brauchen jetzt eine Entscheidung.“

Mehr dazu unter: <http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/62729.html>

Gesetzentwurf zur gestützten Substitutionsbehandlung im Deutschen Bundestag unter: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/16/115/1611515.pdf>

Kommunalwahlprogramm 2009

Kommunalwahlprogramm Bonn auf dem Weg ins Jahr 2014

Die SPD hat den Entwurf für ein Kommunalwahlprogramm vorgelegt.

Die letzten Jahre waren gute Jahre für Bonn. Die SPD hat den Strukturwandel mit Bärbel Dieckmann an der Spitze erfolgreich und sozial verträglich gestaltet.

Die Stadt wächst. Die Zahl der Arbeitsplätze, die Anzahl international bedeutsamer Organisationen und Unternehmen, aber auch die soziale Infrastruktur wächst. Bonn hat Spitzenwerte bei den Plätzen zur Betreuung von Kindern aller Altersklassen, Bonn investiert seit Jahren Rekordsummen in seine Schulen, Bonn bietet mit dem Bonn-Ausweis allen Bonnerinnen und Bonnern die Chance auf Teilhabe am öffentlichen Leben. Die Kaufkraft liegt nach wie vor 10 % über dem Bundesdurchschnitt. Wir wollen und müssen das fortsetzen. Und wir arbeiten jeden Tag für soziale Gerechtigkeit.

Der Entwurf für das Programm ist ein Vorschlag zur Diskussion. **Am 27. Februar 2009 findet um 18.00 Uhr ein öffentliches Bürgerinnen- und Bürgerforum der SPD** im Universitätsclub, Konviktstr.9, 53113 Bonn, statt. Dort haben alle Interessierten die Möglichkeit, den Entwurf zu diskutieren und Vorschläge einzubringen.

Entwurf des Kommunalwahlprogramms unter:

http://www.spd-bonn-im-rat.de/db/docs/doc_21535_200912115131.pdf

Beiträge zur Diskussion können Sie senden an: wahlprogramm@spd-bonn.de

Ein Thema in dem Programm ist **„das neue Bonn“**.

Das ehemalige Bundesviertel ist mit den internationalen Einrichtungen, den großen Unternehmen, der Museumsmeile und nicht zuletzt dem Kongresszentrum der Motor des Bonner Strukturwandels; es ist Bonns *„Neue Mitte“*. Diese wollen wir stärken, ohne dabei die gewachsenen Zentren zu schwächen. Dies setzt ein Bekenntnis zu dieser Veränderung voraus. Die Neue Mitte kann weitere urbane Nutzungen aufnehmen. Das neue Stadthaus ist an seinem jetzigen Platz stets ein Fremdkörper geblieben und stark sanierungsbedürftig. Die SPD möchte es dort aufgeben und als technisches Rathaus in der Neuen Mitte im Rahmen eines Investorenmodells mit besonderen Anforderungen an Energieeffizienz und Energienutzung neu errichten. Die Bürgerämter bleiben für die Bürgerinnen und Bürger gut erreichbar.

Argumente und die Diskussion zum Stadthaus sind auf der Homepage der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn zu finden unter:

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/html/17733/welcome.html>

Neues Busnetz: SPD fordert Monitoring

Verbesserungen greifen - Kritische Punkte nachbessern.



„Es war die größte Umstellung seit 10 Jahren im Bonner Busnetz“, so der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Ratsfraktion, Werner Esser. „Ich kann die Akzeptanzschwierigkeiten bei der Umstellung nachvollziehen.“

Die SPD-Fraktion hat eine genaue Betrachtung der Veränderungen im Rahmen eines Monitorings gefordert. Dabei sollen alle Erfahrungen, Kritiken und Beobachtungen aus der Einführungsphase systematisch erfasst und bewertet werden. Die Ausrichtung eines

Hauptnetzes mit einem 10-Minuten-Takt auf vielen Hauptlinien ist richtig. Es ist auch richtig, bspw. zu den Arbeitsplatzschwerpunkten den Takt zu verdichten. Im Ergebnis werden die Verbesserungen für viele Fahrgäste auch spürbar werden.

Inzwischen hat sich der Betrieb eingespielt. Es wurden bereits einige Verbesserungen erreicht: Dichterer Takt bei stark frequentierten Linien im Berufs- und Schülerverkehr. Lob gibt es von Esser für die Informationskampagne der SWB: „Es ist wichtig, dass alle Linien im Internet abrufbar sind und erstmals auch die Linien des Schülerverkehrs.“ Mitteilung der Stadtwerke Bonn mit Änderungen und Verbesserungen vom 2.02.2009 <http://www.stadtwerke-bonn.de/index.php?id=86&mid=2742>

Bahnhofsbereich

Bauantrag am Bahnhof wäre ein gutes Signal für 2009

Martin Schilling, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion, hofft darauf, dass jetzt seitens des Investors die Planungen am Bahnhofsvorplatz zügig vorangehen. „Die Stadt hat dankenswerterweise vor Weihnachten schnell gehandelt, als es um die Bauvoranfrage ging. Jetzt ist der Investor am Zug“, so Schilling.

„Nach langen Jahren der sehr kontroversen Diskussion“, so Schilling weiter, „scheint der Tag nah zu sein, dass am Bahnhofsvorplatz etwas geschieht.“ Trotz der Prognose einer konjunkturell schwierigen Entwicklung werden in Bonn Zeichen gesetzt. Gerade in widrigen Zeiten ist es wichtig, dass solche Vorhaben nicht wieder scheitern, sondern einen Impuls für die positive wirtschaftliche Stimmung in Bonn geben. Nachdem auch der Bonner Einzelhandel von einem guten Weihnachtsgeschäft gesprochen hat, wäre dies für die Einkaufsstadt Bonn ein weiterer Indikator, dass die Attraktivität der Bonner Innenstadt nicht nachlässt, sondern neue Impulse bekommt.

Flughafen KölnBonn

Bonner SPD-Fraktion enttäuscht über den angeblichen „Durchbruch“ in Sachen Flughafen Köln/Bonn

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn ist enttäuscht über das Verhandlungsergebnis zwischen der Stadt und Köln und dem Land NRW. Martin Schilling, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, stellt fest: „Der Alleingang des Kölner Oberbürgermeisters Schramma hat der Region Schaden zugefügt. Jetzt hat die Region es nicht in der Hand und dem Flughafen droht die Privatisierung. Wie schon die Kölner SPD stellt auch die Bonner SPD fest, dass der Kölner Oberbürgermeister vor einem Scherbenhaufen steht und dies auch noch als Erfolg verkauft.“ Schilling betont, dass die SPD sich einer Privatisierung weiter entgegenstellen wird. „Wir haben erlebt, was das private Kapital in den letzten Jahren angerichtet hat. Erst wird der Flughafen nach allen Regeln der Kunst ausgesaugt und dann wird staatliche Hilfe gefordert.“ Ziel regionaler Wirtschaftsförderung muss es sein, den kommunalen Einfluss auf einen wichtigen Wirtschaftsmotor der Region zu erhalten. „Nur so“, stellt Schilling fest, „können wir dauerhaft die Arbeitsplätze am und um den Flughafen sicherer machen und setzen die Arbeitnehmer nicht der Willkür privater Investoren aus.“

Jürgen Nimptsch – Oberbürgermeisterkandidat der SPD in Bonn

Wenn Sie Jürgen Nimptsch kennenlernen wollen, wenn Sie seine Arbeit für Bonn interessiert, gehen Sie auf seine Homepage. Informieren Sie sich!

Mehr dazu unter:

<http://www.juergen-nimptsch.de/>

www.juergen-nimptsch.de/nimptsch-newsletter



Gesprächsreihe der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn- Integration durch Dialog

„Bonn International“ mit **Peter Croll**, Geschäftsführer des BICC (Bonn International Center for Conversion, Internationales Konversionszentrum Bonn) und **Rahim Öztürker**, Mitglied des Integrationsrates.

Moderation: **Adi Eickhoff**, integrationspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn.

UNO, Deutsche Post Worldnet, Universität, Deutsche Welle etc., all dies sind Einrichtungen und Firmen, in denen Menschen aus aller Welt in Bonn arbeiten. Gemeinsam mit weiteren ca. 25.000 Menschen, die als Migrantinnen und Migranten hier in Bonn leben, machen sie das internationale Flair unserer Stadt aus.

Die Veranstaltung findet statt am

Mittwoch, dem 11. Februar 2009, 19.00 Uhr,
Stadthaus, Sitzungssaal I, Berliner Platz, 53111 Bonn.

Veranstaltung mit Prof. Dr. Gesine Schwan

Prof. Dr. Gesine Schwan, sozialdemokratische Kandidatin für das Bundespräsidentenamt, kommt nach Bonn.

Die Veranstaltung "60 Jahre Grundgesetz: Hat sich die deutsche Demokratie bewährt?" findet **statt am 17.**

Februar 2009, ab 18:00 Uhr, im Alten Plenarsaal im

World Conference Center Bonn, Platz der Vereinten Nationen 2 (ehemals Görresstr. 15) in Bonn.



Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Impressum: newsletter der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, Februar 2009
V.i.S.d.P.: SPD-Stadtratsfraktion, Ulla Lührs, Markt 2, 53111, Bonn, Tel.: 775101,
Internet: <http://www.spd-bonn-im-rat.de>, E-Mail: spd.ratsfraktion@bonn.de,